

# Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postverendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Frees. oder 3<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbitten man franco. **Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden.** Die dreispaltige Fettschleife oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Diener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baroß-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgangs-Postamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1930.

Sonntag, am 17. Juli 1910.

38. Jahrgang.

## Eine wichtige Kunst.

Es gibt Menschen — und es sind ihrer nicht wenige — die bei dem Wörtchen Sparen eine gelinde Gänsehaut überläuft. Es klingt ihnen wie ein schriller Miston in ihr genüßsüchtiges Leben hinein. Sparen! Das bedeutet für sie eine Kette von Entbehrungen. Das weckt in ihren Köpfen unangenehme Vorstellungen von Einschränkungen, Entzügen, Sichselbstüberwinden.

Aber — ist es wirklich so schlimm? Legt die so wenig geübte Kunst des Sparens uns wirklich drückende Entbehrungen auf? Birgt sie nicht auch manche stille beglückende Freude in sich? Freude am eigenen Besitz, eine behagliche Zukunft, das beglückende und erhebende Gefühl der inneren Selbstvollkommenheit, die Herrschaft über sich selbst. Sparen und Entbehren, das sind zwei grundverschiedene Begriffe. Sparen heißt noch lange nicht geizen. Nicht am Nothwendigsten und Unentbehrlichsten soll abgezogen, nicht auf Kosten anderer gespart werden, sondern am Ueberflüssigen, an dem, was sich entbehren läßt. Und wie vieles gibt es da nicht, an dem die Kunst des Sparens erprobt werden kann. Da sind so manche Ausgaben für überflüssigen Tand, für Vergnügungen, die in Wirklichkeit gar keine sind, die da ein Gefühl der Leere in uns zurücklassen. Da sind die vielen Ausgaben, die unsere Eitelkeit, unsere Puzsucht und Naschhaftigkeit von uns fordern. Hier heißt es die ersten Sprachversuche machen. Freilich eine kleine Ueberwindung wird es wohl kosten. Wenn so ein schöner Hut ins Auge sticht, oder eine hübsche Blouse, eine Schleife, ein Band, oder wer eine große Neigung zum Naschen hat, dem kommt das Verzichtens zuerst wohl etwas hart an. Und gerade die Jugend ist einem Verzichtens auf derartige Dinge nicht besonders hold. Wozu sparen? Das Leben ist noch so lang. Und — wie heißt es im Liede? „Genieße, so lange das Leben noch mait. Noch sind die Tage der Rosen“.

Wozu soll ich sparen? Die Frage, die so manches junge Mädchen, so mancher junge Mann an sich stellt, im Mai des Lebens, wo ihnen tausend Freuden und Genüsse winken, hat eine gewisse Berechtigung. Denn wozu sparen, wenn man nicht weiß warum. Das aber ist es gerade,

was viele vom Zurücklegen abhält. Ein Ziel muß ins Auge gefaßt werden. Ein Pilger, der eine Wallfahrt unternimmt, der Missionär, der das Evangelium unter die wilden Völkerschaften trägt, ein Schiff das der Heimath zusteuert, sie alle haben ein Ziel und sie alle suchen es zu erreichen auf dem einen oder anderen Wege. Auch denen, die durch die Schule der Sparjamkeit gehen, muß ein Ziel entgegenwirken. Und es gibt deren genug: eine Extraausgabe, ein Ausflug, eine Reise, eine Neuanschaffung, der eigene Herd, eine sorgenfreie Zukunft, oder ein Nothheller für die Tage, von denen man zu sagen pflegt, sie gefallen uns nicht. Das sind Ziele, die auch die Jugend auf den Weg der Sparjamkeit führen können. Ich erinnere mich einer jungen Böglerin, die sich nach und nach von der geringen Summe, die ihr die Eltern als Taschengeld bewilligten, eine hübsche Wäscheaussteuer angeschafft hatte. Und ich kenne einen jungen Ehemann, der früher in sorgloser Weise das Geld rollen ließ und der erst ans Sparen kam, als er vor der Heirath stand. „Denn da wußte ich erst, wozu ich sparen konnte.“

Ein Ziel also. Das ist die erste Bedingung zur Sparjamkeit. Der Wege, die zu diesem Ziele hinführen, gibt es viele. Nicht allein das Verzichtens auf Genüsse aller Art ermöglicht ein Zurücklegen. Auch andere Hilfsmittel können zu Rathe gezogen werden. Die Freude am eigenen kleinen Besitz macht erfinderisch und willensstark. Der sparende Mensch verdoppelt seinen Arbeitseifer, denn er weiß, Fleiß bringt Segen. Er fängt an nachzudenken, zu überlegen, seine Ausgaben zu erwägen und in der rechten Weise einzuschränken. „Wie und wo kann ich sparen?“ Er legt sich kleine Entbehrung auf, verjagt sich kostspielige Genüsse und Vergnügungen, schon seine Kleidung, die Küchen und Hausgeräthe, weiß er doch, Achtsamkeit erhält doppelt solange. Er führt gewissenhaft Buch über seine Einnahmen und Ausgaben, wählt bei seinen Einkäufen nicht das Schlechte, weil es billig, keinen unsoliden Firlefanz, sondern das Haltbare, wenn er auch theurer ist als die Schundwaare. Der sparjame nachdenkende Mensch erkennt die Bedeutung des hygienischen Grundsatzes: „Vorbeugen ist leichter als heilen“. Und er legt Werth auf eine ver-

nünftige Pflege des eigenen Körpers, wie der seiner Angehörigen. Es wird ihm nicht einfallen, eine ungesunde Wohnung zu wählen, des billigen Preises halber, wohl aber eine solche, in die Sonne, Licht und Luft hineinströmen können, und durch eine sorgfältige Wohnungspflege wird er gefährliche Krankheitskeime nicht aufkommen lassen.

Das sind alles Sparmöglichkeiten, die keine oder nur geringe Anforderungen an eine Selbstüberwindung stellen. Durch sie aber lernt der Mensch nicht zurücklegen, sondern auch die noch nothwendigere Kunst zu wirtschaften, mit dem, was er hat, hausälterisch umgehen, es weise berechnen und die erhöhten Güter umsetzen. So wird das Sparen eine Schule der Wirtschaftlichkeit. Ja noch mehr. Es ist auch ein ausgezeichnetes Übungsmittel, um den Willen zu schulen, zur Festigung des Charakters. Denn der Wille, der gelernt hat, kleine Opfer zu bringen und Verlockungen gegenüber standzuhalten, wird nach und nach so gefestigt, daß er auch vor schweren Opfern, die nun einmal das Leben von jedem fordert, nicht zurückschreckt. Jede kleine Ueberwindung, die beim Sparen geübt wird, ist ein Glied in der Kette der Selbsterziehung. Man hat die Tugend der Sparjamkeit nicht mit Unrecht eine Vorschule für das spätere Lebensglück des Menschen genannt. Wer in der Jugend durch sie hindurchgegangen ist, der braucht um die Zukunft nicht zu bangen. Besitzt er doch Charaktereigenschaften, mittels derer er sich in jeder Lebenslage zurechtzufinden weiß. Möge diese so wichtige Kunst unter unseren Lesern zahlreiche Jünger finden.

## Der Handelsvertrag mit Serbien.

Man wird nicht fehlgehen, wenn man die Nothwendigkeit der Ertheilung neuer Instruktionen an den Grafen Forgách mit den neuesten Wünschen der serbischen Regierung in Zusammenhang bringt, daß der serbischen Viehhausfuhr trotz der bestehenden Schwierigkeiten Begünstigungen eingeräumt werden sollen, welche den Rahmen des letzten, suspendierten Handelsvertrages vom Jahre 1908 weit überschreiten. Dies wäre nicht so sehr bei der Vereinbarung des Ausfuhrcontingents geschlachteter Thiere der Fall, als vielmehr bei der in aller Form aufgestellten Forderung Serbiens, lebendes Vieh und Geflügel in einem gewissen Quantum ein- und in unbeschränkter Anzahl durchzuführen zu dürfen.

Ueber das Schicksal der ersteren Forderung gibt man sich namentlich nach einer erst kürzlich

Jede echte Schachtel enthält 25 Tabletten. An jeder Tablette befinden sich in Reliefprägung die beiden Worte:



Weisen Sie glatte Tabletten ohne diese Prägung als schädliche Fälschungen zurück!

Ist Ihnen Ihre Gesundheit lieb?

Dann müssen Sie auch wissen, dass das weltberühmte

**PURGO-BAYER**

das einzig ideale und unübertreffliche Abführmittel ist.

Jede echte Schachtel enthält 25 Tabletten. An jeder Tablette befinden sich in Reliefprägung die beiden Worte:



Weisen Sie glatte Tabletten ohne diese Prägung als schädliche Fälschungen zurück!

in Wien verkündeten Erklärung des Ministers Grafen Aehrenthal keinerlei Täuschungen hin und her dieses Begehren lediglich aus tatsächlichen Gründen gestellt zu haben. Dagegen beharrt man bisher auf der unbehinderten, allerdings durch gewisse Garantien veterinärpolitischer Natur beschränkten Durchfuhr lebenden Horn- und Vorstenviehs, sowie Geflügels. Letzterem sollte der Weg nach Deutschland, ersterem angeblich der zur See führende über Bosnien, beziehungsweise Metkovich freigestellt werden.

Diese Forderungen wurden schon vor einiger Zeit gestellt, sie werden jedoch augenblicklich auch in weiteren Kreisen mit einem gewissen Eifer betrieben, der sich dadurch erklären läßt, daß die serbische Viehansfuhr über Salonichi seit zwei Wochen ins Stocken gerathen ist und die Realisierung des Donau-Adria-Projektes noch immer im weiten Felde liegt. Eine Erklärung für das Stocken des Viehhandels mit Aegypten bietet eine amtliche Verlautbarung in Alexandrien, wonach im Laufe einer Woche auf ägyptischem Gebiete 159 Fälle von Kinderpest konstatiert wurden, und zwar 29 im Bezirk Kenah, 25 in Gergeh, 28 in Assi, 33 in Minich, 15 in Beni-Sur, 13 in Frachim, 4 in Gijseh, 9 in Behri und je ein Fall in Scharfiet, Danahiel und Kairo. Diese neue Schwierigkeit, die der serbischen Viehansfuhr nach Aegypten erwachsen ist, läßt es begreiflich erscheinen, wenn man den neuen Instruktionen des Grafen Forgách mit großem Interesse entgegenieht, gleichzeitig aber auch das Bedürfnis fühlt, den Gang der Verhandlungen zu beschleunigen, da nach den einlaufenden Berichten über die diesjährige ungarische Ernte von der vorübergehenden vorjährigen Getreideausfuhranomalie diesmal keine Rede sein kann.

An dieser Stelle muß noch bemerkt werden, daß es sich bei den auffallenderweise von Belgrad aus verbreiteten Gerüchten über eine serbisch-englische Spannung eher um eine handelspolitische Divergenz zu handeln scheint, deren Zweck nicht lange ungeklärt bleiben dürfte.

## Chronik.

**Volksfest.** Das am 10. Juli a. c. durch den „Drjovaer Wohlthätigkeits-Frauen-Verein“ in der Schießstätte arrangierte Volksfest und Kindermajalis ist in jeder Hinsicht sehr gut ausgefallen. Die Damen, insbesondere Frau Präsidentin Marietta von Arner und die Ausschußdame Frau Dr. Theodor Schwarz und die Fräuleins, sowie die Herren Oberleutnant Guido v. Wallentits aus Ada-Kaleh und Emil Eckstein als Arrangeure haben sich wirklich aufgeopfert um dem Gelingen des Festes beizutragen, was auch im vollsten Maße gelungen ist. Das Publikum hat sich sehr gut amüsiert und blieb bis zum hellen Morgen beisammen.

**Spenden** für das Volksfest, welches der „Drjovaer Wohlthätigkeits-Frauen-Verein“ am 10. Juli a. c. arrangierte, haben folgende Damen und Herren beigetragen. Baargeld übergaben folgende Damen und Herren: Sig. Schmidt, Major Gogoltan, Brüder Theodor je 20 Kr.; St. Kohrer, Frau Otto Steinbrück, Capt. Netter, B. Junke, Witwe Weinberger, Santos je 10 Kr.; Frau Miklos 8 Kr.; Frau Müllner 6 Kr.; Schlanger, Wittlinger, Nadoesay, Dr. Breznay, Alsher, Banessics, Thóth József, Winkler, Stroška, Donáth, Hell & Sör, Gottsmann, Zimányi, Gáspárdy, Vargován, Majesky, Zoranovits, Alsher je 5 Kr.; Kugler A., Tompa, Steiner W., Nobel, Geldrich, Bratu, Notár Száhy in Zupanek, Schreiber, Fliedermann M., Vebár, Istvanics je 4 Kr.; Pieta, Capt. Miletics, Andrea, Ringler, Adam, Dr. Popovics, Franz Ede, Weigl, Weiskopf, Kadej, Dr. Nádás, Kolba, Hegyesy, Rátkovits, Baer, Havel, Hoffmann je 3 Kr.; Fekete, Mihalovits, Stojka, Stern Már, A. Szál, Wtv. Gaube, Winkelhofer, Csikás, Gönczy, Spiller, Zsupán, Bialutics, Nastaly, Gasparecz, Joh. Kner, M. Kerepesty, Fencz, Prerau, Habetin, Koficsel,

Weigert, K. J., Gönczy, Kasserer, Seymann, Hoffstädter, Desterreicher, Niese, Weiskopf, Antosch, Kostanics, Sauerborn je 2 Kr.; Petrovitz, Paar, Wtv. Holz, Katiwoda, Antaló, Franzin, N. N., Tróshlich, V. Supp, Lauer, Popor in Zupanek, Hoffstädter, Kosey, Petkovits, Fliedermann D. je 1 Kr.; Parvan, Stante, Steiner M. je 60 Heller; Rend 50 Heller; Ferneis, N. N. je 40 Heller; Speisen und Getränke sandten folgende Damen und Herren: Weinfurter, Griefer, Kardos, Mico, Schäfer, Weinfurter, Gasparecz, Weissl, Szentkirályi, Millin, Dr. Seemayer, Miletics, Andrea, Lujanovits, A. Müller, Kiss Gy., Didon, Br. Tuml, Weichinger, Kugler, Dr. Nagy, Wendelin, Vacsovits, Bauer, Albrecht, Bloch, Major Gogoltan, Stuibler, Svoboda, Janitsch, Arner Sándor, Schifetanz, Wtv. Müller W., Drobnitsch, Siprák, Louis Kreuzer, Dr. Szentgyörgyi, Szecberth, Freyler, Hilberbert S., Perter, Boros, Böhm, Sartiné, Dr. Schrenk, Besitsch, Kimpian, Heiduschka, Fölker, Klug, Schleisinger, A. Steiner, Sebalek, Tormay, Kichner, Kimpian, Stanek, Erdősne, Bertovits, Fekete, Szentgyörgyi, Fazekas, Vanesa, Schlosser, Djwald, Ritter, Brodmann, Reichl sen, Vetau, Reutter, Herges, Kner, Gacsári, Domokos Brody, Erdélyi, Koller, Wtv. Arnerne, Döröga, Reichl jr. Nikolovits, Menezel Capt. Erdélyi, Wtv. Scheinberger, Kreuzer, Freyler, Popesku, Szaal, Kik, Gruber und Svoboda; ferner ersekte Frau Forstráthm Ritter für Fleisch. — Die Brutto-Einnahme war 1966 Kronen, wovon die Auslagen circa 500 Kronen ausmachen werden. Selbe konnten noch nicht festgesetzt werden, da sehr viele Bekete, Tischtücher, Gläser, Fahnen gestohlen wurden und nicht ersetzt.

**Dankagung.** Das Präsidium des „Drjovaer Wohlthätigkeits-Frauen-Verein“ fühlt es als eine angenehme Pflicht allen Damen und Herren die gelegentlich des Volksfestes und Kindermajalis am 10. Juli a. c. in der Schießstätte Schwarz und Baargeld zugesandt haben, auch auf diesem Wege öffentlichen Dank auszusprechen.

**Zahnarzt.** Der hier allseits beliebte und schon mit Schnjucht erwartete Zahnarzt Med. Univ. Dr. Kalinovscky aus Budapest ist bereits vergangene Woche eingetroffen. Herr Dr. Kalinovscky ist Doktor der gesammten Heilkunde, Spezialist für Zahn- und Mundkrankheiten, ferner verfertigt selber Zähne ohne Gaumen, Gebisse und Goldkronen ohne Entfernung der Wurzeln, neueste Gebisse, Goldbrücken, Zahn- und Wurzelziehen, Zahnreinigung, Zahnplomben aus Gold, Platin, Silber, Cement, Opal und Porzellan. Herr Dr. Kalinovscky wohnt im Hause der Frau Pacsoza (Kronengasse) und ordiniert den ganzen Tag über, auch Sonn- und Feiertag. Wir können Hr. Dr. Kalinovscky Jedem auf das wärmste anempfehlen, seine Arbeiten sind vorzüglich gut und billig. — **Sämmtliche Arbeiten auf Wunsch auch gegen Ratenzahlung.**

**Zum 80-ten Geburtstag des Königs.** Bekanntlich erreicht Se. Majestät im Monat August sein 80. Lebensjahr. In der letzten Generalversammlung der kön. Freistadt Temesvar unterbreitete der Bürgermeister einen Antrag, das städt. Municipium möge anlässlich des 80. Geburtstages des Königs eine Stiftung von 100.000 Kronen errichten, aus deren Zinsen am Geburtstage des Monarchen solche verarmte Temesvarer Bürger Unterstützungen erhalten sollen, die das 80. Lebensjahr überschritten haben. Der Antrag wurde einstimmig zur Kenntnis genommen. — Die Stadt Szeged wird den Geburtstag des Königs besonders festlich begehen. Sie wird für die Errichtung eines Reiterdenkmals des Königs, als dem Neubegründer der Stadt nach der Ueberschwemmungskatastrophe, 100.000 Kronen verwenden, am 18. August

einen feierlichen Gottesdienst halten, unter den Armen der Stadt 1000 Kronen vertheilen und die Waisenkinder und Bewohner des Armenhauses festlich bewirthten. Auch der Garnison wird zur Aufbesserung der Kost eine Spende zugewendet. An Se. Majestät soll eine Adresse mit den Abbildungen aller jener öffentlichen Institute, die seit dem geschaffen wurden, gerichtet werden.

**Hilfsaktion des griech.-or. Bischofs.** Aus Karansebes wird berichtet: Für die von der Wetterkatastrophe Heimgesuchten entfaltete Se. Gnaden Dr. Miron E. Christea eine weitreichende, intensive, segensreiche Thätigkeit. Er intervenierte gleich nach der Katastrophe zugunsten der Geschädigten bei der Regierung und richtete auch an seine Gläubigen einen Hirtenbrief, in welchem er den wohlhabenden Rumänen das traurige Schicksal ihrer verunglückten Brüder mit beredten Worten wärmstens ans Herz legte, sie sollen es für ihre heilige Pflicht erachten, den Hungernden Lebensmittel und Kleider zu spenden, den Waisenkindern die verlorene Eltern ersetzen. Auch eine weitgehende Sammlung wurde von Sr. bischöf. Gnaden eingeleitet, wo er als erster 1000 Kronen zeichnete.

**Geldverkehr mit dem Auslande.** Zur Erleichterung des Geldverkehrs im auswärtigen Handel hat die kön. ung. Postsparkasse mit dem „Schweizerischen Bankverein“ in Basel, mit der „Banca Commerciale Italiana“ in Milano, „Nationalbank für Deutschland“ in Berlin das Uebereinkommen getroffen, wonach vom 1. Juli d. J. bei den genannten Banken bei ihren Filialen und Zahlstellen zu Gunsten, resp. zur Last der Konto-Eigentümer der kön. ung. Postsparkasse Zahlungen vorgenommen werden können. Die Interessenten können hinsichtlich der Ueberweisung vom Sekretariat der Temesvarer Handels- und Gewerbestammer die näheren Bedingungen erfahren.

**Bahn Keszabánya—Karansebes.** Diese Bahn, welche Keszabánya mit der Hauptlinie Drjova—Budapest verbinden soll, wird in kürzester Zeit erbaut. Die Städte Lugos und Karansebes wetteiferten um diese Linie, resp. um die Einmündung derselben. Wie aus Budapest gemeldet wird, hat der Handelsminister in dieser Frage seine Entscheidung getroffen u. zw. zu Gunsten Karansebes, nachdem diese Strecke bedeutend kürzer ist und daher der Ausbau weniger Kosten verursacht.

**Erhöhung der Salzpreise.** Das Finanzministerium hat die Gruben-, resp. Amtspreise für Salz um 1 K. 02 H. ohne Aufschlaggebühr per 100 Kilogramm ab 1. Juli 1910 erhöht.

**Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfessel-Heizer** findet am 17. Juli 1910, Vormittag 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinen-Werkstätte der kön. ung. Staatsbahn, Temesvar-Josefstadt, statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbeinspektor, Temesvar-Josefstadt, Küttl-Platz No. 2 einzureichen.

## Eingesendet.

### Mantel, Brille, Schleier und Hut

wird jede verständige Dame auf die Autofahrt mitnehmen, dazu aber auch noch eine hochwichtige Kleinigkeit: eine Schachtel Fays ächter Sodener Mineral-Pastillen. In der stanbigen Luft und in dem scharfen Zugwind sind die kleinen Sodener unschätzbare Helfer gegen die Gefahr der Erkältung und gegen Reizungen der Schleimhäute des Halses. Die Schachtel kostet K. 1.25 und ist überall zu haben.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Gungert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1 Große Neugasse 17.

**Brüder Nemény.**  
**Grand Hôtel**  
**SAVOY.**

**Budapest, József-körut 16.** Telefon 154—08.

Das allerneueste und im Central gelegene modernste Hotel der Hauptstadt. — 120 Zimmer. — Les- und Conversations-Salons. — Central-Dampfheizung. — Bade-Zimmer. — Lift. — Vacuum-Clauer. — Warmes und kaltes Wasser in jedem Zimmer. — Elektrische Verbindung mit allen Bahnhöfen. — Mäßige Preise. — **Aufmerksamste Bedienung.**

**Dr. Aurel Vlad verurtheilt.** Die Lugoser Zeitung berichtet: Anlässlich einer Wählerversammlung in Bozovics, wollte der Kandidat der rumänischen Nationalistenpartei Dr. Aurel Vlad seine Programmrede in einem solchen Lokale abhalten, worauf die Bewilligung des Oberstuhrichters nicht lautete. Als nun Dr. Vlad dennoch zu sprechen begann und der dort anwesende Stuhrichter Sipos ihm zurief, daß in diesem Lokale die Versammlung nicht abgehalten werden dürfe, schleuderte Vlad dem Stuhrichter die Verbaljurie zu: „Ki az a gazember?“ (Wer ist dieser Schurke?) Das Bozovicser Bezirksgericht verurtheilte in einer am 11. d. M. stattgefundenen Gerichtsverhandlung den Dr. Aurel Vlad wegen des Vergehens der Ehrenbeleidigung einer Amtsperson zu 400 Kronen Geldstrafe, im Nichteinbringungsfall zu 40 Tagen Gefängniß.

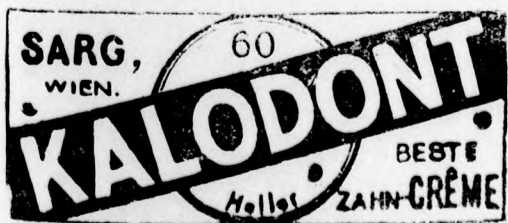
**Wohin reisen Sie heuer?** ist die Frage, die man jetzt tagtäglich zu hören bekommt. Tausende und Abertausende rüsten sich, um nach den arbeitsreichen Wintertagen ihre Erholung in der Sommerfrische zu suchen. Was aber gehört zu den Reiseentwürfen, die man an Ort und Stelle schmerzlich vermisst, woran man aber vor der Abreise nur in seltenen Fällen denkt? Es ist — die Unterhaltungslektüre. Was könnte hierfür mehr empfohlen werden, als ein Saison-Abonnement auf die „Wegendorfer Blätter“, dieses allerwärts beliebte Witzblatt, das durch seinen prächtigen künstlerischen Bilderschnitt in Schwarz- und vielfachem Farbendruck und seinen humorvollen vielseitigen Inhalt aller Herzen erfreut und jedermann, selbst Kindern unbedenklich in die Hand gegeben werden kann. Die Expedition dieser Zeitschrift in Göttingen bei Stuttgart hat die dankenswerthe Einrichtung getroffen, diese prächtige Unterhaltungslektüre auch allen Sommerfrischlern zugänglich zu machen, indem sie vierwöchentliche Saison-Abonnements, die an jedem Tag begonnen werden können, überallhin versendet und zwar für Kronen 1.50. Wir empfehlen unsern Lesern von dieser Einrichtung recht ausgiebigen Gebrauch zu machen. Die neueste Wochennummer ist jeweils sofort nach Erscheinen bei allen Bahnhofsbuchhandlungen, Zeitungskiosken usw. für nur 36 P. einzeln erhältlich.

Wenn Langweil Dich im Zug beengt,  
Im Urlaub Dich das Wetter kränkt,  
Nimm Wegendorfer-Blätter vor,  
Hier findest Du Laune und Humor!

**Vermehrte Ausgabe von Zehn-Kronen-Goldmünzen.** Seit einiger Zeit sind in der Zirkulation erheblich größere Beträge von goldenen Zehn-Kronen-Stücken zu bemerken. Diese Erscheinung macht sich im Zahlungsverkehr ganz besonders bemerkbar. Das Kontingent der Zehn-Kronen-Noten ist nämlich erschöpft und die Bank kann keine neuen Noten dieser Art ausgeben. Der Bedarf des Verkehrs nach solchen kleinen Noten ist im Steigen begriffen, kann aber von der Bank, so lange das Kontingent nicht erhöht ist, nicht befriedigt werden. Deshalb ist die Bank mit der Ausgabe von Zehn Kronen Goldstücken aus ihren Beständen vorgegangen. Im ganzen dürfte sich, soweit sich aus der Kassenbewegung der Oesterreichisch-Ungarischen Bank schließen läßt, von den Landesgoldmünzen beider Kategorien 221 Millionen Kronen, davon 133 Millionen Kronen in Zehn-Kronen-Stücken, in Zirkulation befinden.

**Das Großhandlungshaus Brüder Lechner in Graz** ist ein christliches Unternehmen und besteht schon 33 Jahre. Keelle Gebahrungsweise und Billigkeit haben es zu großem Aufschwunge gebracht. Musterkollektionen schöner Mode — und allen anderen Schnittwaren und Leinwänden z. z. werden kostenlos zugesendet und ermöglichen nebst großer Auswahl ganz wesentliche Einkaufsvorteile.

**Offener Sprechsaal.\*]**



\*] Für das unter dieser Rubrik Stehende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Gutteser.

**Unterrichtsbücher für die Buchstabenrechnung und Algebra** sowie für ebene Geometrie (Planimetrie) und Anwendung der Algebra auf Geometrie in Gesprächsform zum Selbstunterrichte, verfaßt von Direktor a. D. G. Weigel. — Das Werk erscheint in 30 Lieferungen in Lexikonformat zu 60 P. Auch in zwei Bänden geb. jeden zu 9 K. In zwei Bänden geb. jeden zu 10 K. 50 P. (A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.) — Es ist das einzige bis jetzt existierende Werk dieses Gebietes, das nur für den Selbstunterricht und für schwer lernende Schüler bestimmt ist; darum sind alle Beispiele mit vollständiger Ausrechnung versehen und ist zum ersten Male und auf Grund langjähriger Lehrthätigkeit des Verfassers die Behandlungsweise in Form des Zwiegesprächs zwischen Lehrer und Schüler gewählt worden. Der Inhalt wird in dem ganzen Umfange der Buchstabenrechnung bestehen, und zwar von der Zahl, den arithmetischen Zeichen, den Operationen mit positiven und negativen Größen allmählich zu den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen übergehen, denen sich dann die Gleichungen höheren Grades, die Reihen anschließen, ferner die ebene Geometrie und Anwendung der Algebra auf Geometrie.

**Die Futterzeit wird von manchen Geflügelbesitzern,** die sich Hühner halten, in recht mangelhafter Weise eingehalten und dadurch in gesundheitsschädlicher Weise für die Thiere gehandhabt. Wie oft das Geflügel zu füttern ist, hängt von den Bedingungen ab, unter denen es gehalten wird. Hühner, welche im Freien umherlaufen, brauchen in der That nur zweimal am Tage gefüttert zu werden. Ist das Wetter im Sommer sehr warm, so genügt eine Mahlzeit. Am Morgen gebe der Federwickelbesitzer recht früh Kraftfutter aus einer guten Fabrik. Geflügel, welches im Freien gehalten wird, gebraucht mittags kein Futter, aber Hühner in der Gefangenschaft sollten um diese Zeit einige gute, reine Küchenabfälle, denen etwas Knochenmehl und Austeruschalen hinzuzusetzen sind, erhalten. Diese beiden Zusätze sind für das Wohlbefinden der Thiere sehr wichtig. Die Austeruschalen tragen bekanntlich nicht unwesentlich zur guten Verdauung bei, und das Knochenmehl unterstützt in hohem Grade die Entwicklung der Hühner. Grünzeug ist den Thieren sehr zuträglich. Sie können also alle Gemüsesabfälle, Salat, Kohlblätter, zerfeinerte Rüben und ähnliches fressen. Außer dem Grünfütter braucht das Geflügel zur Erhaltung der Gesundheit Kies, Kalk und auch kleine Steinchen. Viele Geflügelhalter empfehlen auch zerfeinerte frische Knochen.

**An gewisse Sommerfrischler.**

Die Herrschaft in der Sommerfrische, Sie hadet sich, sie füttert Fische, Trägt Semmel hin zum großen Schwan, Zum Rehbock, Hirsch und zum Fasan.

Zu Hause, wach ein Bild vonammer, Hämt einam sich in enger Kemmer Ein armes gelbes Vögelein In seinem Käfig ganz allein.

Man hat den Sänger ganz vergessen, Er hat nicht Trank, hat nichts zu fressen. Er horcht: Kommt man nicht doch einmal? — Er schmachtet hin in steter Dual.

Auch ist da noch ein Wassercherben, Worin die Herrschaft läßt verderben Den stummen, flugen, gold'gen Fisch. — Sie lebt ja in der Sommerfrisch!

W. K.

## Einladung.

Die Bewohner von Ada-Kaleh be- gehen am 21. Juli zum zweitenmal die Feier der erhaltenen Konstitution und er- lauben sich hiezu die Bevölkerung von Orsova und Umgebung höflichst einzuladen.

Auf dem Exerzierplatze findet ein

## Volksfest

Beginn 6 Uhr Nachmittag.

Abends Illumination des Festplatzes.

Für die Ueberfuhr stehen um 6 Uhr Nachmittag in Orsova (Stela) und gegen- über der Insel Boote zu unentgeltlichen Benützung zur Verfügung

Kaffe Küche und Getränke wird vorbereitet.

Entree am Festplatz 20 Heller.

Überzahlungen werden dankbarst an- genommen.

Das Reinerträgnis dieses Festes kommt den armen Schulkinder zur Beschaffung von Lehrmittel zugute.

Rückfahrt der Boote nach Belieben, je- doch partiweise (mindestens 6 Personen) bis früh unentgeltlich zum Finanzwohnhaus.

Bei ausgeprochen ungünstiger Witterung wird das Fest um eine Woche verschoben.

Der Schulrath von Ada-Kaleh.

**1. f. f. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Schleppbewegung**

Vom 10. bis 16. Juli 1910 abgegangen.

Nr. 65184 von Obrenovaz u. Sulina mit Mais 4998 376 Ruszkat Budapest Hirse 700.

Hozzártozóik

egészségét viselik szívéükön



mindazok, kik a sütemények, tész- ták előállításához élesztő helyett, az előnyösen bevált

**Dr. Oetker-réle sütőpor!**

használják.

A sütemények és tészták készítésénél vanília helyett csakis a Dr. Oetker-réle vanília-cukor használandó!

## Műjég

naponként előzetes írásbeli megrendelésre legőlesőbb árbán kapható az Orsovai Petroleumgyári Részvény Társaság-nál.

## Kunsteis

bei billigster Preisberechnung gegen vorherige schriftliche Anmeldung täglich abzugeben in der Orsovaer Petroleum-Fabriks-Aktien-Gesellschaft.

## Eingesendet.

Ich bitte dem Herrn welcher unter Gutsbesitzer poste restante Brief erhoben, umge Sonntag um 5 Uhr bei der Kronkapelle erscheinen.

**Wollen Sie** ein gutes Familienblatt in ihrem Hause haben, so bestellen Sie  
Lesen Sie die

## Südungarische Reform

politisches Tagblatt aus Temesvár.

Abonnementspreis monatlich um

■ **1 Gulden.** ■

Annoncen von 1 Krone aufwärts.

Bestelladresse:

Administration der Südungarische Reform  
Temesvár Stadt, Zápolyagasse Nr. 2.

Aufnahme in das Bohn'sche Internat  
„Szegeder Studenten-Heim“.

In das Internat werden Studenten der Szegeder Mittelschulen ohne Unterschied der Nationalität und Konfession, ferner solche aufgenommen, welche die höhere Handelsschule, Bürger- oder höhere Gewerbeschule zu besuchen gewillt sind. Die Versorgungsgebühr beträgt fürs ganze Jahr 400 Kronen.

Das Internat befindet sich in einem ausgezeichnet eingerichteten zweistöckigen Palais, woselbst die Böglinge unter fachmännischer Aufsicht stehen.

Weitere Aufklärungen erteilt bereitwilligst der Eigenthümer

Karl Bohn.

## Das kostet gar nichts

Kann aber nützlich sein.

Das Grosshandlungshaus Brüder Lechner in Graz versendet überallhin kostenlos — Muster von Kleiderstoffe — Tuchwaren — Blusenstoffe — Modebarcent — Leinenwaren — Bettzeug — Oxford — und von allen anderen Schnittwaren, wodurch man bei billigen Preisen und grosser Auswahl auch daheim seinen Einkauf machen kann und ganz wesentliche Vorteile erreichen wird.

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.,**  
Erfolg für  
**Anker-Pain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter an.** — Zum Preise von 80 h., 1.40 und 2.80 — vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**  
**Dr. Richter's Apotheke am „Goldenen Thron“**  
in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu.

## Um 10 Kronen !!

100 cm lang, um 11 K 115 cm lang, um 12 K 125 cm lang versenden die Brüder Lechner in Graz überallhin

## schönen Wetterkragen

mit Kapuze, Armausgriff und Sturmbänder aus garantiert echtem, wasserdichten Tiroler Erlinger-Loden für Herren und Damen.

# Fogorvos \* Zahnarzt

MED. UNIV.

## Dr. Kalinowszky

az összes gyógytudomány tudora, specialista száj- és fogbeteggek részére

**Budapestről Orsovára érkezett**  
és néhány napig működni fog

a Pacsozaféle házban (Korona utca.)

**Szájpadlás nélküli fogak, fogsorok és aranykoronák készítése a gyökerek eltávolítása nélkül.**

Legujabb fogsorok.

Aranyhidak.

Fog- és fogtövezés.

Fogtisztítás.

**Fogtömések arannyal, platina, ezüst, cement, opál és porcelánnal.**

Mérsékelt árak.

**Rendel egész napon át, vásár- és ünneppnap is.**

Kívánatra részletfizetésre is.

1. f. f. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Wasserstand.

Vom 10. bis 16. Juli 1910.

Datum	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
In Centimeter.							
Orsova Agentie	383	308	389	389	390	396	397

**Epilepsie.** Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die Privilegierte Schwaben Apotheke, Frankfurt a. M.

Doktor der gesammten Heilkunde, Specialist für Zahn- u. Mundkrankheiten  
**aus Budapest ist hier angelangt**  
und ordiniert einige Tage hindurch  
im Pacsoza'schen Hause (Kronengasse.)

**Zähne ohne Gaumen, Gebisse und Goldkronen werden ohne Entfernung der Wurzeln angefertigt.**

Neueste Gebisse.

Goldbrücken.

Zahn- und Wurzelziehen.

Zahnreinigung.

**Zahnplomben aus Gold, Platin, Silber, Cement, Opal und Porzellan.**

Mässige Preise.

**Ordiniert den ganzen Tag, auch Sonn- und Feiertag.**

Auf Wunsch auch gegen Ratenzahlung.

ÁLLANDÓ MŰTEREM:

Budapest, VII., Rákóczi-ut 62. szám I. emelet  
Metropol szálloda mellett.

**— Inzerate —**  
haben im  
**Orsovaer Wochenblatt**  
den besten Erfolg.

## Gelegenheits-Offert!

Um meine Rosenvorräthe zu räumen, offeriere meine bekannten Prachtexemplare von 2-jährigen

## Buschrosen

in den hochfeinsten Elitesorten zu folgenden herabgesetzten Preisen:

10 Stück in 10 Sorten 7 K.

25 Stück in 25 Sorten 15 K.

100 Stück in 100 Sorten 50 K.

incl. Emballage & Francatur!

Hochachtend

**MÜHLE ÁRPÁD,**  
Temesvár.

## Verdienst 3 Kronen

und mehr täglich für Personen beiderlei Geschlechtes durch leichte Trikotgewaarenerzeugung in eigenem Heime. — Auskunft erteilt prompt und kostenlos die „Rapid Company“ Triest Via Carradori 9.

6 Bettücher + 15 Kronen

155 cm breit, 230 cm lang, rein weiss, fertig gesäumt, gute haltbare Ware, versenden franko Brüder Lechner in Graz, Eisernes Haus.